



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Eine ganzheitliche Betrachtung

Die Situation



„Wer Menschen beschäftigt, kommt nicht umhin, sich mit Menschen zu beschäftigen.“

Maren Lehky

Der demographische Wandel, die Globalisierung und ein verschärfter Wettbewerb stellen Unternehmen vor immer größere Herausforderungen. Der Mitarbeiter wird als Ressource immer wichtiger. Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich nicht nur durch qualifizierte, sondern auch gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter aus.

Gesundheit hat sich zum Erfolgsfaktor entwickelt.

In der klassischen betrieblichen Gesundheitsförderung geht es oft um reine Fitnessprogramme für die Mitarbeiter, eventuell ergänzt um die ergonomische Gestaltung des Arbeitsumfeldes. Die Zielsetzung beschränkt sich auf direkte Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit.

Was fehlt, ist die ganzheitliche Betrachtung einschließlich der Aufbau- und Ablauforganisation. Auch ungeeignete Prozesse, Systeme und Führungsstile oder eine verfehlte Personalpolitik können krank machen: die Mitarbeiter und durch eine verringerte Leistungsfähigkeit und Motivation in letzter Konsequenz das Unternehmen.

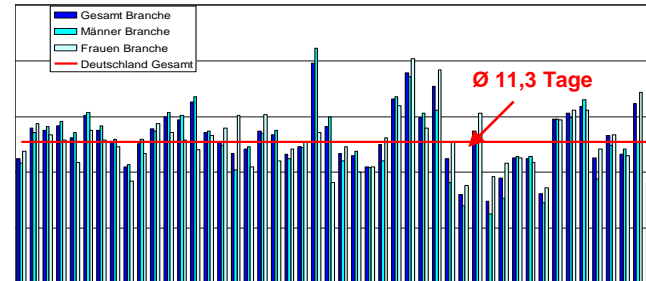
Während sich die Leistungsfähigkeit in der GuV ablesen lässt, ist der Krankenstand meist der einfachste und gleichzeitig deutlichste messbare Indikator für die Gesundheit der Mitarbeiter.

Die Fakten



Krankentage nach Branche und Geschlecht:

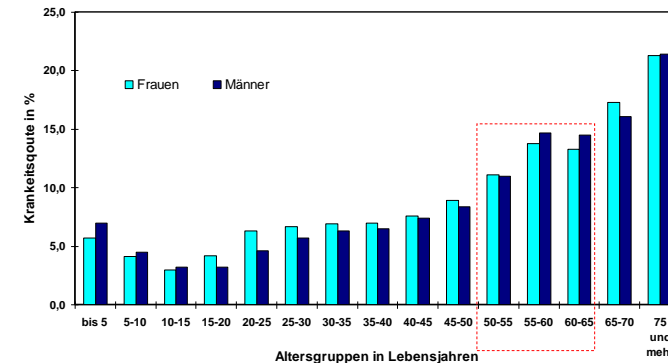
Laut Statistischem Bundesamt fehlt durchschnittlich jeder Arbeitnehmer krankheitsbedingt 11,3 Tage pro Jahr.



- Bei über 36 Mio. Arbeitnehmern sind das 406,8 Mio. Arbeitsunfähigkeitstage, die Produktionsausfallkosten in Höhe von 39 Mrd. € entsprechen¹

Krankenquote als Funktion des Alters:

Die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr führt dazu, dass immer mehr ältere Arbeitnehmer in Unternehmen beschäftigt sind, deren Krankenquote höher liegt, und auf deren Gesundheit daher vermehrt zu achten ist.

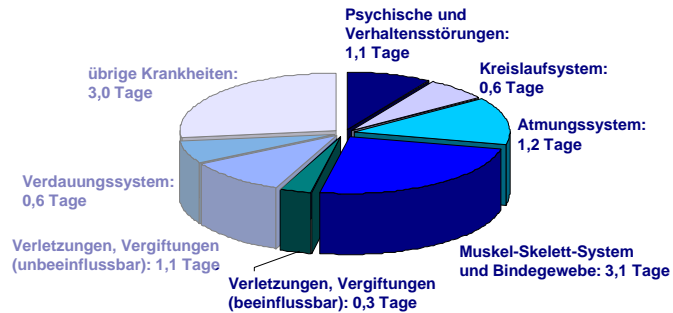


¹ Statistisches Bundesamt: Stand 2010

Das Potential



Zusammensetzung der Fehltage:



- Bis zu 57 % der Fehltage sind durch ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement zu beeinflussen, welche sich im Idealfall komplett in Arbeitstage umwandeln lassen²
- Bei Ø 11,3 Fehltagen entspricht dies 6,4 Tagen pro Mitarbeiter

Der Lösungsansatz



Wir verstehen das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) als ganzheitlichen Ansatz, der die klassischen verhaltensorientierten Ansätze um Aspekte des Arbeitsumfeldes ergänzt und versucht, das Verständnis für Menschen, ihre Arbeit und die dazugehörigen Prozessen systematisch zu verbessern. Grundlegend ist die arbeitsmedizinische Analyse mit::

- Ermittlung des Gesundheitsstatus anhand konkreter Kennzahlen
- Identifizierung von Gesundheitsbelastungen
- Gefährdungsbeurteilung aller Gefahrenbereiche

Ergänzt wird diese beim ganzheitlichen BGM durch die Untersuchung der Unternehmensabläufe und -organisation, um so alle Stellhebel für die Ressource Gesundheit gefunden werden können. Wir betrachten daher auch Aspekte wie:

- Mitarbeiterzufriedenheit/ Betriebsklima
- Überstunden/ Arbeitszeitmodell/ Kapazitätsplanung
- Führungsverhalten/ Informationspolitik/ Mitarbeitergespräche/ Zielvereinbarungen/ Konfliktmanagement
- Arbeitsprozesse/ Schnittstellen und Hilfsmittel wie eingesetzte IT-Systeme

Stellhebel des ganzheitlichen BGM:



Das Ergebnis ist die Ableitung und Auswahl konkreter Maßnahmen für den langfristigen Erfolg eines gesunden Unternehmens.

²Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



Gesellschaft für
Betriebsorganisation und
Rationalisierung mbH

Im Erdbeerfeld 20
52078 Aachen

T +49 (0) 241 120 24
F +49 (0) 241 120 26

info@gebra-aachen.de
www.gebra-aachen.de

Ihr Ansprechpartner:

Jörg Weskamp

Geschäftsführer und Partner